OPERA
FACTORY
FREIBURG
HOLST
SINFONIETTA
SAISON 2020/21

PHILIPP SCHIEMENZ UND KLAUS SIMON 2019 BEI DER PROBENARBEIT

FOTO: SEBASTIAN DÜSENBERG

LIEBES PUBLIKUM,

wir freuen uns, Ihnen während der für uns alle so schwierigen Coronapandemie unsere Spielzeit 2020/21 vorstellen zu können. Wie immer warten auf Sie sorgsam zusammengestellte und abwechslungsreiche Liederabende, Ensemble- und Kammerkonzerte, eine Kammeroper sowie ein Kinderkonzert. Dazu wollen wir Sie ganz herzlich einladen.
2021 feiert die Holst-Sinfonietta ihr 25-jähriges Jubiläum. Dafür haben wir uns einiges für Sie ausgedacht.
Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Durchblättern und Entdecken. Lassen Sie sich verführen, verlocken und verzaubern und bleiben Sie gesund!

Ihre Holst-Sinfonietta und Opera Factory Freiburg
Klaus Simon - Künstlerischer Leiter

SAISONÜBERSICHT 2020/21

11. September 2020	**CANTI D'INDIA E MADAGASCAR** – Lieder- bzw. Kammermusikabend
17. – 25. Oktober 2020	**JAY SCHWARTZ: NARCISSUS & ECHO** – Kammeroper
20. November 2020	**SOLOS & ELECTRONICS II** – Ensemblekonzert
12. – 15. Dezember 2020	**DIE GESCHICHTE VON BABAR, DEM KLEINEN ELEFANTEN** – Kinderkonzert
20. Januar 2021	**LIEBSTE LIEBLINGSLIEDER** – Liederabend
12. Februar 2021	**IN THE VOICES OF THE LIVING** – Porträt Luke Bedford – Ensemblekonzert
23. März 2021	**MIX FOR SIX II** – Ensemblekonzert
24. April 2021	**... BUT I LOVE TO SING** – Liederabend
5. – 8. Juni 2021	**STEVE REICH'S MASTERWORKS** – Ensemblekonzert

EGLĖ ŠIDLAUSKAITĖ, MEZZOSOPRAN

FOTO: MANTAS JANAVICIUS

FREITAG > 11. SEPTEMBER 2020 > 20 UHR > FRIEDENSKIRCHE

LIEDER- (UND KAMMERMUSIK) ABEND 37

CANTI D'INDIA E MADAGASCAR

Lieder und Kammermusik von Franco Alfano und Maurice Ravel

Lieder- und Kammermusikabend mit Raritäten bzw. Perlen des Liedrepertoires bzw. der Kammermusik aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Maurice Ravel und Franco Alfano sind im selben Jahr geboren und werden in diesem Programm einander gegenüber gestellt. Franco Alfano (1875 – 1954) war wahrscheinlich der bedeutendste italienische Liedkomponist, den es je gab. Seine ***Liriche*** sind Zeugnisse einer hoch entwickelten interessanten und sinnlichen Liedkunst zwischen Verismo und französischem Impressionismus. Sein Lieblingsdichter war der Bengale Rabindranath Tagore. Von ihm erklingen fünf Vertonungen in diesem Programm.
Maurice Ravels später dreiteiliger Zyklus der ***Chansons Madécasses*** (Madegassische Lieder) ist trotz des exotischen Sujets ein sehr modernes Werk und nachweislich von Strawinskys *Japanischen Liedern* und Schönbergs *Pierrot Lunaire* beeinflusst.
Die litauische Mezzosopranistin Eglė Šidlauskaitė und der Cellist Philipp Schiemenz werden nach diesem Konzert zusammen mit Klaus Simon Alfanos Lieder bzw. Liedbearbeitungen in Koproduktion mit DLF Kultur im Rahmen einer Gesamtaufnahme auf CD einspielen.

EGLĖ ŠIDLAUSKAITĖ, MEZZOSOPRAN – JULIA STOCKER, FLÖTE UND PICCOLO
PHILIPP SCHIEMENZ, VIOLONCELLO – KLAUS SIMON, KLAVIER

NARCISSUS & ECHO

MOTIV: MANUEL WYSS

SAMSTAG > 17. OKTOBER 2020 > 20 UHR > E-WERK (PREMIERE)
WEITERE VORSTELLUNGEN:
SONNTAG > 18. OKTOBER > 19 UHR, MONTAG > 19. OKTOBER > 20 UHR
SAMSTAG > 24. OKTOBER > 20 UHR, SONNTAG > 25. OKTOBER > 19 UHR
WERKEINFÜHRUNG JEWEILS 45 MINUTEN VOR VORSTELLUNGSBEGINN

JAY SCHWARTZ: NARCISSUS & ECHO

Kammeroper nach Ovids Metamorphosen in zwei Akten

Musiktheater in Coronazeiten – das muss mehr sein als ein »Zurück zur Tagesordnung«. Musik, Spiel und Publikum müssen in ein neues Verhältnis gebracht werden können, um Distanz und Nähe auszutarieren. Die Opera Factory Freiburg hat mit Jay Schwartz' Kammeroper ***Narcissus & Echo*** das ideale Werk dazu gefunden. Das Stück basiert auf der gleichnamigen Erzählung aus Ovids *Metamorphosen*, verzichtet jedoch auf eine direkte Nacherzählung dieser tragischen Geschichte, sondern beschränkt sich auf wenige Sätze wörtlicher Rede daraus, die in einen musikalisch-theatralischen Spannungsbogen gebracht werden. Entsprechend wird sich auch die Inszenierung von Heiko Hentschel auf eine assoziative Umsetzung der Musik konzentrieren und mit neuen Bildern, ungewöhnlicher Raumnutzung und auch filmischen Mitteln das Werk neu darstellen. So wird die frappante Aktualität der zu Grunde liegenden Geschichte deutlich, die von Selbstbespiegelung und Selbstverlust erzählt.

KLAUS SIMON, MUSIKALISCHE LEITUNG – HEIKO HENTSCHEL, INSZENIERUNG
CORNELIUS BAUER, DRAMATURGIE –EGLĖ ŠIDLAUSKAITĖ, MEZZOSOPRAN
AIDA-CARMEN SOANEA, VIOLA – HOLST-SINFONIETTA

MARIELLA BACHMANN

LEE FERGUSON

HANS FUHLBOHM

CORNELIUS BÄUER

FREITAG > 20. NOVEMBER 2020 > 20 UHR > E-WERK

ENSEMBLEKONZERT

SOLOS & ELECTRONICS II

Solowerke mit Elektronik bzw. Tonband des 20. und 21. Jahrhunderts

Es ist wie pure Magie: Da steht ein einzelner Musiker auf der Bühne und spielt sein Instrument, doch statt der zu erwartenden Töne hören wir ganz andere, neue und fremdartige Klänge. Es ist die Zauberhand der Live-Elektronik, die dies ermöglicht – oder besser gesagt eine ausgefeilte Tontechnik, mit deren Hilfe Klangsignale verfremdet, vervielfältigt, wiederholt und durch den Raum geschickt werden können. Zu erleben sind dieses und andere Wunder der Tontechnik in diesem Konzert. Den vier Solisten der Holst-Sinfonietta steht mit dem Freiburger Komponisten und Klangregisseur Roland Breitenfeld ein erfahrener Tontechniker und Live-Elektroniker zur Seite, der die Möglichkeiten dieser Technik in seinem Stück ***HM98*** für Violine auslotet. Daneben stehen Klassiker der elektronischen Musik wie Pierre Boulez' ***Dialogue de l'ombre double*** für Klarinette und Jonathan Harveys ***Tombeau de Messiaen*** für Klavier auf dem Programm. Lee Ferguson wird die Möglichkeiten des elektronischen Schlagzeugs u. a. mit einer eigenen Version von Xenakis' Klassiker ***Psappha*** vorführen. Am Ende kommen alle Interpreten zusammen, um in einer elektronisch bearbeiteten Version von John Cages vergnüglicher ***Living Room Music*** Alltagsgeräusche in Musik zu verwandeln. Auch das ist letztlich pure Magie.

SOLISTEN DER HOLST-SINFONIETTA:
MARIELLA BACHMANN, KLARINETTE – LEE FERGUSON, SCHLAGZEUG
HANS FUHLBOM, KLAVIER – CORNELIUS BAUER, VIOLINE
ROLAND BREITENFELD, KLANGREGIE

BABAR MIT DER ALTEN DAME

ILLUSTRATION: JEAN DE BRUNHOFF

SAMSTAG > 12. DEZEMBER 2020 > 16 UHR > E-WERK (PREMIERE)
WEITERE VORSTELLUNGEN:
SONNTAG > 13. DEZEMBER > 11 UHR & 16 UHR, MONTAG > 14. DEZEMBER> 11 UHR
DIENSTAG > 15. DEZEMBER >11 UHR & 18 UHR

NEUE REIHE: MUSIK FÜR KINDER (ALTER: 5 – 11)

FRANCIS POULENC: DIE GESCHICHTE VON BABAR, DEM KLEINEN ELEFANTEN

Kinderkonzert

Im Sommer 1940 besuchte der Komponist Francis Poulenc Freunde auf dem Land. Eine seiner kleinen Nichten kam zu ihm ans Klavier und stellte das damals v. a. in Frankreich schon berühmte Kinderbuch von Jean de Brunhoffs *L'Histoire de Babar – le petit éléphant* aufs Notenpult und befahl: »Spiel mir diese Geschichte!« Poulenc begann zu improvisieren und notierte jene Motive, die seiner Nichte besonders gut gefielen.
Die wunderbare Erzählerin Jasmin Busch und die Holst-Sinfonietta interpretieren eine schillernde Ensemblefassung für 15 Musiker, in der auch kuriose und seltene Instrumente wie das Kontrafagott und die Kontrabassklarinette zu hören und zu entdecken sind.

JASMIN BUSCH, ERZÄHLERIN
HOLST-SINFONIETTA
KLAUS SIMON, MUSIKALISCHE LEITUNG

GABRIELA RYFFEL
FOTO: ANDREAS TOBIAS

MITTWOCH > 20. JANUAR 2021 > 20 UHR > LUDWIGSKIRCHE

LIEDERABEND 38

LIEBSTE LIEBLINGSLIEDER

Broadwaysongs und mehr!

Wenn sich zwei Künstlerpersönlichkeiten treffen und aus ihren liebsten Lieblingsliedern ein Programm zusammenstellen, dann ist das ein Garant für einen attraktiven, wunderbaren Liederabend! Bereits die Vorbereitungen hierfür waren ein Vergnügen! Die Schnittmenge an Lieblingsliedern ist groß, und ganz besonders freuen wir uns natürlich über die neu ausgetauschten Liederschätze.
Zum ersten Mal seit über zehn Jahren widmet sich die Opera Factory Freiburg wieder der leichteren Muse und hat mit der in Wien lebenden Schweizerin Gabriela Ryffel eine vielseitige und erfahrene Künstlerin gefunden, die nicht nur über eine zauberhafte Stimme verfügt, sondern auch hat reichlich Erfahrung im Gepäck hat. Scheinbar mühelos bedient sie die verschiedensten Genres von Musical über Operette und gleitet sachte von Gershwin zu Rodgers & Hammerstein, Leonard Bernstein, Stephen Sondheim und moderneren Komponisten wie u. a. Jason Robert Brown. Für jeden Liebhaber der guten Unterhaltung ist ein Schmankerl dabei – auch und gerade für Operetten-Allergiker eignet sich unser Programm.
Wir verführen Sie mit Witz, Charme und einer Spur Melancholie. Genießen Sie einen vergnüglichen Abend mit unseren liebsten Broadway-Hits und anderen Lieblingsliedern aus verschiedenen Jahrzehnten und Genres. Wer soll da noch widerstehen?

GABRIELA RYFFEL, GESANG - KLAUS SIMON, KLAVIER

KLAUS SIMON & LUKE BEDFORD IM E-WERK 2016

FOTO: SEBASTIAN DÜSENBERG

FREITAG > 12. FEBRUAR 2021 > 20 UHR > SCHLOSSBERGSAAL

ENSEMBLEKONZERT 25 JAHRE HOLST-SINFONIETTA

IN THE VOICES OF THE LIVING

Porträtkonzert Luke Bedford (*1978) und CD-Aufnahme

2016 führte die Holst-Sinfonietta zusammen mit der Opera Factory Freiburg Luke Bedfords Kammeroper *Through his Teeth* (2013 – 14) als Deutsche Erstaufführung in Freiburg auf. Es war ein großer künstlerischer Erfolg, der auch dazu führte, dass eine CD-Produktion für *bastille musique* mit dem SWR als Koproduktionspartner im Januar 2017 einherging.
Der Engländer Luke Bedford hat es geschafft, eine Musik zu schreiben, die eine eigene und stets wieder erkennbare Klangwelt kreiert. Seine Werke sind stark geprägt von der Stringenz des musikalischen Materials. Das Verfahren der »Entwickelnden Variation« ist ein Merkmal seines Personalstils. Motive oder harmonische Gestalten erfahren subtile Veränderungen, ohne dabei ihre jeweilige Physiognomie zu verlieren. Dieser Prozess ist für die Zuhörer*innen verfolgbar und macht die Musik organisch. Kompositionsaufträge und Uraufführungen von/mit international namhaften Ensembles machten Luke Bedford zu einem Begriff in der internationalen Musikwelt. Die Holst-Sinfonietta präsentiert Bedfords Musik in einem Porträtkonzert mit anschließender CD-Aufnahme beim SWR zusammen mit dem österreichischen Tenor Daniel Johannsen, einem der international vielversprechendsten Sängerpersönlichkeiten unserer Tage.

DANIEL JOHANNSEN, TENOR
HOLST-SINFONIETTA
KLAUS SIMON, MUSIKALISCHE LEITUNG

JULIA STOCKER

LORENZO SALVÀ PERALTA

LEE FERGUSON

HANA AKIYAMA

CORNELIUS BAUER

PHILIPP SCHIEMENZ

DIENSTAG > 23. MÄRZ 2021 > 20 UHR > SCHLOSSBERGSAAL

ENSEMBLEKONZERT 25 JAHRE HOLST-SINFONIETTA

MIX FOR SIX II

Werke für gemischtes Sextett aus der Schweiz, England und den USA

Sechs (bzw. sieben) Solisten der Holst-Sinfonietta spielen in ihrem neuem Konzertprogramm in der sogenannten *Pierrot*-Besetzung (Flöte/Klarinette/Klavier/Violine/Violoncello) plus Schlagzeug. Diese Besetzung ist der Kern vieler etablierter Neue-Musik-Ensembles und hat in den letzten Jahrzehnten sehr viele Komponisten inspiriert. Nach dem großen Erfolg unseres ersten »Mix for Six«-Programms im Jahre 2017 hat das Ensemble nun eine Fortsetzung mit einem internationalen Programm ersonnen.
Zum erstenmal spielt das Ensemble dabei je ein Werk des Schweizer Komponisten Dieter Ammann ***(The Freedom of Speech)*** und des jungen US-Amerikaners Timo Andres ***(Checkered Shade)***. Die Werke dieser beiden Komponisten erklingen dabei als Deutsche Erstaufführungen. Während der Brite Mark-Anthony Turnages mit dem Titel ***Grazioso!*** eine völlig falsche Fährte legt und stattdessen sehr gewaltig und eruptiv den Hörer packt, ist ***Zaka*** der US- Amerikanerin Jennifer Higdon ein rasender Kehraus, der jeden einzelnen des Ensembles technisch extrem fordert.

HOLST-SINFONIETTA
KLAUS SIMON, MUSIKALISCHE LEITUNG

VERA HILTBRUNNER, SOPRAN

FOTO: MELISA MUHTARI

SAMSTAG > 24. APRIL 2021 > 20 UHR > LUDWIGSKIRCHE

LIEDERABEND 39

… BUT I LOVE TO SING

The ABC of American Art Song with Songs by Argento, Bernstein and Copland

Ab 1900 entwickelte sich in den USA eine eigene englischsprachige Tradition des »Art Songs«, die bewusst andere Wege als das Kunstlied in Kontinentaleuropa ging. Die ausgewählten drei Vertreter (scherzhaft das ABC der amerikanischen Musik genannt) mögen dafür paradigmatisch sein: Festhalten an der Tonalität statt Chromatik, Etablierung der Diatonik und schlichte melodische Stimmführung, gelegentlicher Einfluss von Volksliedmelodik und last but not least eine unmittelbare Zugänglichkeit.
Die ***Six Elizabethan Songs*** vom 2019 hochbetagt gestorbenen US-Amerikaner Dominick Argento waren seit ihrer Entstehung im Jahr 1957 ein großer Erfolg. Argento war ein v. a. melodisch unglaublich begabter Komponist, den man unbedingt häufiger aufführen sollte.
Leonard Bernsteins Beiträge zum Lied sind zwar nicht zahlreich, aber wirkungsvoll. Sein berühmter früher Zyklus ***I Hate Music … but I love to sing*** lieferte auch den Titel dieses Programms.
Aaron Copland, der übrigens mit Bernstein eng befreundet war, war so etwas wie der Urvater der US-amerikanischen Musik im 20. Jahrhundert. Sein erfolgreichstes Vokalwerk sind die ***Old American Songs***. Er wählte originale Volksliedmelodien aus und kreierte mit der idiomatischen Begleitung eines seiner erfolgreichsten Werke. Amerikanischer kann man kaum schreiben …

VERA HILTBRUNNER, SOPRAN – KLAUS SIMON, KLAVIER

STEVE REICH

FOTO: JEFFREY HERMANN. COPYRIGHT BY BOOSEY&HAWKES INC. NEW YORK

SAMSTAG > 5. JUNI & SONNTAG > 6. JUNI 2021 > 20 UHR > E-WERK
DIENSTAG > 8. JUNI 2021 > 20 UHR > MUSEUM TINGUELY BASEL/CH

ENSEMBLEKONZERT

STEVE REICH'S MASTERWORKS

Know is what above you, Sextet, Tehillim und City Life

Nach dem großen Erfolg des ersten gemeinsamen Projekts mit der Black Forest Percussion Group und den Reich Voices im Jahr 2019 mit Steve Reichs legendären *Music for 18 Musicians* (eine »rundum bewundernswerte Produktion«, so die Badische Zeitung) folgt nun eine Fortsetzung mit weiteren Hauptwerken Reichs aus der Zeit von 1984 bis 1999. Die Holst-Sinfonietta beschäftigt sich seit 16 Jahren intensiv mit diverser *Minimal Music*. In diesem Konzertprogramm erklingen Reichs Meilensteine wie das ***Sextet*** für vier Schlagzeuger und zwei Klaviere bzw. Synthesizer, ***City Life*** für Sampler und Ensemble und ***Tehillim*** für vier Frauenstimmen und Ensemble (Freiburger Erstaufführung!)
Hinweis: im Dezember 2020 wird bereits die neue Reich-CD der Holst-Sinfonietta bei Naxos erschienen sein, u. a. mit *City Life* und *Eight Lines*.

REICH VOICES
BLACK FOREST PERCUSSION GROUP
ROLAND BREITENFELD, KLANGREGIE
HOLST-SINFONIETTA
KLAUS SIMON, MUSIKALISCHE LEITUNG

das Freiburger Musikantiquariat

NOTEN
NEU & ANTIQUARISCH

Laurent Charenton

⌂ Schwarzwaldstr. 7 / 79117 Freiburg (an der roten Tür klingeln)

🌐 www.noten-in-freiburg.de

✉ info@noten-in-freiburg.de

☎ 0761 / 7 81 94

donnerstags & freitags 14-18 Uhr, samstags 10-13 Uhr

und nach Vereinbarung

Es. Alt. Saxy.

In unserem Fachgeschäft finden Sie das Richtige. Für jedes Register. Und jedes Alter.

MUSIK. GILLHAUS.
Eine **imtakte** Welt.

In Freiburg. www.musik-gillhaus.de

OPERA FACTORY FREIBURG

»Kammeroper heißt nicht Öperchen.« – Wolfgang Rihm

Die Opera Factory Freiburg ist eine freie Organisation, die mit dem Anspruch gegründet wurde, Musiktheater und Kammeropern unabhängig eines Repertoirezwangs in hoher musikalischer und szenischer Qualität zu produzieren.

Ihr unverkennbares Profil erhält die Opera Factory durch ihr außergewöhnliches Repertoire: Ausgesucht werden Werke, die entweder zu Unrecht vergessen oder unterschätzt werden. Mittlerweile gehört die Opera Factory Freiburg zu den angesehensten freien Musiktheaterformationen in Deutschland. Ihre Premieren werden von führenden Zeitungen, Fachzeitschriften und den großen Rundfunkanstalten rezensiert. Seit der Gründung besteht eine enge Verbindung mit der Holst-Sinfonietta, die als »orchestra in residence« fungiert. Gemeinsam wurden mehrere CD-Einspielungen vorgelegt. Die CD von Claude Viviers »opera du mort« *Kopernikus* wurde im 2016 mit dem Vierteljahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet. 2017 erhielt diese Aufnahme zudem den ICMA (International Music Award). Im Sommer 2018 erhielt die CD-Ersteinspielung von Luke Bedfords Kammeroper *Through his Teeth* wurde zudem sowohl in der Zeitschrift *Crescendo* als »CD der Woche« und zeitgleich auch als »CD des Monats« in der Zeitschrift *Die Deutsche Bühne* ausgezeichnet.

Alexander Dick schrieb in der Badischen Zeitung: »Die Opera Factory beschert der Musikstadt Freiburg eine nicht mehr wegzudenkende Farbe.«

Darüber hinaus veranstaltet die Opera Factory Freiburg seit 2001 auch eine eigene Liederabendreihe mit namhaften internationalen Sängerpersönlichkeiten. 2019 feierte sie ihr 25-jähriges Bestehen, u. a. mit einer Produktion von Gustav Holsts Kammeroper *Sāvitri*, die im Oktober 2020 auch auf CD aufgenommen wird.

Die Opera Factory wird seit 2011 von der Stadt Freiburg institutionell gefördert.

HOLST-SINFONIETTA

»Das Leben der Hörer muss Platz in der Musik finden.« – Moritz Eggert

Vorstoß in das Nicht-Vertraute oder Neugier auf noch nicht ausgetretene Pfade, so könnte man die Programme des Freiburger Kammerensembles Holst-Sinfonietta charakterisieren.

Der Name des Ensembles geht auf den englischen Komponisten Gustav Holst (1874 – 1934) zurück. Die Holst-Sinfonietta wurde 1996 von ihrem Dirigenten Klaus Simon gegründet und setzt sich heute aus Instrumentalisten aus dem süddeutschen Raum, Frankreich und der Schweiz zusammen.

Der Ehrgeiz, ungewöhnliche und anspruchsvolle Konzertprogramme anzubieten, war von Anfang an eine wichtiger Stimulus für das Ensemble. Die Qualität der ausgewählten Kompositionen und ihrer sinnvollen Kombination in einer originellen Programmkonzeption stehen bei der Konzertplanung an höchster Stelle.

Das belegen Konzertprogramme mit Werken prominenter Komponisten wie S. Reich, J. Adams, Ph. Glass, J. Schwantner, HK Gruber, B. Britten, B. Martinů, A. Norman, L. Bedford, S. Mackey u. v. a., wobei viele Werke als Deutsche Erstaufführung erklangen.

Seit ihrer Gründung besteht eine enge Verbindung mit der Opera Factory Freiburg (vormals: Young Opera Company Freiburg), die in ihrem Bestreben, Meisterwerke des Musiktheaters aufzuspüren und -führen, mit der Holst-Sinfonietta einen idealen Klangkörper an sich binden konnte.

Seit 1999 entstanden diverse Rundfunk- und preisgekrönte CD-Aufnahmen, viele davon sind in enger Verbundenheit mit dem SWR entstanden.

Ein großer Meilenstein des Ensembles waren die drei begeistert aufgenommenen Aufführungen von Steve Reichs *Music for 18 Musicians* im Juni 2019 in Freiburg und Basel, die zusammen mit der Black Forest Percussion Group als Koproduktion durchgeführt wurden.

Seit 2019 wird das Ensemble von der Stadt Freiburg institutionell gefördert.

VORSCHAU HERBST 2021

Samstag, 18. September 2021	**OBOE CLASSICS** – Kammerkonzert
ab Samstag, 3. Oktober 2020	**J. R. ROBERT BROWN: THE LAST FIVE YEARS** – Kammermusical
Mittwoch, 10. November 2021	**HANS ZENDER: SCHUBERTS WINTERREISE** – Ensemblekonzert Jubiläumskonzert 25 Jahre Holst-Sinfonietta

IMPRESSUM

Opera Factory Freiburg und Holst-Sinfonietta
Hachbergerstr. 2
D- 79211 Denzlingen

www.operafactory.de
www.holst-sinfonietta.de
mail@operafactory.de
leitung@holst-sinfonietta.de

Künstlerische Leitung: Klaus Simon
Dramaturgie: Cornelius Bauer
Management: Mareike Kaiser

BESUCHEN SIE UNS AUCH AUF FACEBOOK!

facebook.com/youngopera bzw. facebook.com/holstsinfo

KONZERTORTE
Friedenskirche, Hirzbergstr. 1, Freiburg
Ludwigskirche, Starkenstr. 8, Freiburg
E-Werk, Eschholzstr. 77, Freiburg
Schlossbergsaal des SWR, Kartäuserstr. 45, Freiburg
Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

EINTRITTSPREISE (in Freiburg)
19 € / ermäßigt 12 € (nur Schüler, Studenten und Schwerbehinderte) außer ***Narcissus & Echo***: 30 € / 14 €

VORVERKAUF (für Konzerte im Schlossbergsaal & E-Werk)
BZ-Kartenservice Freiburg Ticket GmbH & Co.KG, Kaiser-Joseph-Str. 229, 79098 Freiburg,
Telefon: (+49) 0761 / 49 68 888
oder online bestellen: www.reservix.de

ABENDKASSE 1 Stunde vor Konzertbeginn

DANKE AN UNSERE FÖRDERER:

Kulturamt Freiburg im Breisgau
Baden-Württemberg Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
Carl Schurz Haus Deutsch Amerikanisches Institut Freiburg e.V.
VIVACE
Consolato d'Italia Friburgo

OPERA FACTORY FREIBURG-PRODUKTION SĀVITRI 2019

FOTO: SEBASTIAN DÜSENBERG